

II-4803 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2491/J

1988 -07- 12

A N F R A G E

der Abgeordneten MOTTER, Dr. DILLERSBERGER, Mag. HAUPT
an den Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie
betreffend Umweltbelastung durch Dieselfahrzeuge

Im Zuge der parlamentarischen Beratungen des Umweltausschusses zur Petition Nr. 26 der "Grünen Plattform - Arbeitsgemeinschaft für liberale Politik und ökologisches Denken" betreffend gesundheitsschädliche Emissionen von Dieselfahrzeugen erging eine Stellungnahme der Bundesregierung, wonach Vertreter des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie an dem Anfang März 1988 stattgehabten Expertentreffen im Bern im Rahmen der Stockholm-Gruppe teilnahmen. Da von dieser Tagung Erkenntnisse über Grenzwertabsenkungen sowie künftige Abgasnormen und Meßmethoden innerhalb der EG-Länder erwartet würden, sollten - laut Auffassung der Koordinationsstelle des Bundeskanzleramts - "für alle weiteren Initiativen Österreichs daher die Ergebnisse dieser Diskussion abgewartet werden".

Da inzwischen zwar schon einige Monate verstrichen sind, von Schadstoffreduktionen trotz der bekannten Gesundheitsgefahren aber nichts zu bemerken ist, richten die unterzeichneten Abgeordneten an die Frau Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie die nachstehende

A n f r a g e :

1. Welcher Vertreter des Bundesministeriums für Unterricht, Jugend und Familie wurde seitens Ihres Ressorts zu den Gesprächen der Stockholm Gruppe entsandt?

./2

- 2 -

2. Was war das Resultat dieses Expertentreffens
 - a) in bezug auf die Absenkung der Emissionsgrenzwerte von schweren LKW gemäß Schweizer Versuch,
 - b) in bezug auf künftige Abgasnormen der EG,
 - c) in bezug auf einheitliche Meßmethoden in der EG?
3. Welche Konsequenzen bzw. Maßnahmen zur Schadstoffreduktion bei Dieselfahrzeugen ergeben sich daraus nach Auffassung Ihres Ressorts für Österreich?